

Im Wehrsport Sieg der GO Forstwirtschaft

TU-Kreismeisterschaft mit über 250 Teilnehmern

Am 5. und 15. April 1978 fanden die Kreismeisterschaften der Technischen Universität Dresden in den wehrsportlichen Disziplinen statt. Dabei bewarben sich insgesamt 267 Wettkämpfer um Meistertitel und Medaillen in acht Disziplinen. Eine besonders gute Beteiligung war vor allem bei den Sektionen 08, 10, 12, und 21 zu verzeichnen, während die Sektionen 18 und 20 überhaupt nicht teilnahmen.

Die Kreismeistertitel und Medaillen werden wie folgt vergeben:

Mannschaftswertung:

1. GO 05	40:57 Min.
2. GO 14	43:19 Min.
3. GO 21	43:20 Min.

Militärischer Mehrkampf - Geländelauf/Frauen:

1. Doris Reumuth (21)	10:00 Min.
2. Ulrike Förster (06)	11:09 Min.
3. Martina Pauly (10)	11:42 Min.

Mannschaftswertung:

1. GO 10	38:06 Min.
2. GO 08	39:38 Min.

Militärischer Mehrkampf - Hindernisstaffel/Senioren:

1. GO 10	6:45 Min.
2. GO 12/19	7:37 Min.
3. GO 10 (Res.-Koll.)	8:43 Min.

Militärischer Mehrkampf - Hindernisstaffel/Frauen:

1. GO 04/12	6:03 Min.
2. GO 10	6:24 Min.
3. GO 15	7:44 Min.

Standardgewehr 20 Schuß liegend, Allgemeine Klasse:

1. Matthias Grimm (21)	176 Ringe
2. Michael Grottsch (21)	175 Ringe
3. Detlef Ibendorf (08)	173 Ringe

Mannschaftswertung:

1. GO 21	690 Ringe
2. GO 07	670 Ringe
3. GO 05	616 Ringe

Standardgewehr 20 Schuß liegend, Frauen:

1. Anita Gröbler (06)	166 Ringe
2. Heike Schilling (22)	160 Ringe
3. Andrea Döhner (16)	158 Ringe

Mannschaftswertung:

1. GO 16	444 Ringe
2. GO 03	417 Ringe
3. GO 06	381 Ringe

Luftgewehr 20 Schuß stehend, 10 m, Allgemeine Klasse:

1. Michael Grottsch (21)	158 Ringe
2. Dieter Weirauch (05)	151 Ringe
3. Dietmar Hofmann (07)	147 Ringe

Mannschaftswertung:

1. GO 21	529 Ringe
2. GO 05	417 Ringe
3. GO 11	387 Ringe

Luftgewehr 20 Schuß stehend, 10 m, Frauen:

1. Andrea Döhner (16)	130 Ringe
2. Petra Weber (03)	115 Ringe
3. Marion Bernas (14)	110 Ringe

Mannschaftswertung:

1. GO 22	213 Ringe
2. GO 04	198 Ringe
3. GO 08	167 Ringe

Militärischer Mehrkampf - Geländelauf/Senioren:

1. Manfred Blache (14)	12:13 Min.
2. Matthias Grimm (21)	12:48 Min.
3. Achim Häfjler (05)	13:12 Min.



Zeichnung: Beigang

Den Pokal der besten Grundorganisation in der Gesamtwertung errang die GO 21 mit 55 Punkten. Die weitere Reihenfolge:

2. GO 10	34 Punkte
3. GO 05	27 Punkte
4. GO 08	21 Punkte
5. GO 16	20 Punkte
6. GO 12	20 Punkte

Weitere 11 Grundorganisationen erreichten 2 bis 16 Punkte. Lediglich die GO 17 und 19 konnten keinen Wertungspunkt erkämpfen, das heißt sich in keiner Disziplin unter den ersten sechs platzieren.

Jutzi, GST-Kreisvorstand



Studentenliga im Fußball

Finalisten ermittelt

Nach Abschluß der Vorrunden- und Halbfinalspiele bestreiten Titelverteidiger Sektion 04 und die Auswahl der Sektion 16 das Endspiel

Nach Abschluß der Vorrunden- und Halbfinalspiele bestreiten Titelverteidiger Sektion 04 und Auswahl der Sektion 16 das Endspiel. Nicht weniger als dreimal mußte die Mehrzahl der insgesamt 19 Spiele neu angesetzt werden, ehe schließlich die Finalpaarung feststand.

13 - 17	3:6
13 - 21	2:0
17 - 21	2:0
Endstand:	
1. 17	4 3 - 1 13:7 6:2
2. 13	4 3 - 1 12:8 6:2
3. 08	4 2 - 2 7:6 4:4
4. 09	4 2 - 2 8:12 4:4
5. 21	4 - - 4 2:8 0:8

Im Halbfinale standen sich dann die jeweils zwei Erstplatzierten beider Staffeln gegenüber. Hierbei kam es zur reizvollen Neuaufgabe des letztjährigen Endspieles Sektion 04 gegen Sektion 13 (2:2 nach Verlängerung, 3:2 nach Elfmeterschießen). Auf Grund der Konzentration einer Reihe überdurchschnittlicher Spieler in beiden Vertretungen sahen auch diesmal alle Beteiligten in diesem mit Spannung erwarteten Duell das vorweggenommene Finale. Und die an Dramatik kaum zu überbietende Auseinandersetzung hielt, was sie versprach.

Die auf Revanche brennende Sektion 13 versuchte mit erhöhtem körperlichen Einsatz, der oft die Grenze des Erlaubten erreichte, die spielerischen Vorteile des Titelverteidigers wettzumachen. Da dies jedoch nur teilweise gelang, war die in der 38. Min. durch den überragenden Schmidt erzielte Führung der 04 auch vollauf verdient. Erst ein Verzweiflungsschuß von Mittelfeldregisseur Werner brachte zehn Minuten vor Spielende den Ausgleich.

Obwohl beide Mannschaften in der noch verbleibenden regulären Spielzeit als auch in der notwendig gewordenen Verlängerung mit verbissenem Einsatz um den Siegestreifer rangen, blieb es bis zum Schlußpfiff beim 1:1. So mußte wie im Vorjahr erst ein Elfmeterschießen die Entscheidung bringen.

In dieser nervenaufreibenden Situation machte der 04-Torwart seinen Fehler beim Ausgleich wieder, als er in großartiger Manier zwei plazierte Elfmeter von Werner und Engel parierte und damit den vierten gegnerischen Schützen Steiche so verwirrte, daß dieser den Ball unkontrolliert hoch über das Tor knallte. Da für die 04 Fritz Krüger und Maschke verwandelten, HSG-Libero Lohse den ersten Elfmeter in seiner Laufbahn verschoß (Innenposten), brauchte Wozniak - um auch noch die letzte Parallele zum Vorjahr herzustellen - zur Exekution des letzten Strafstoßes nicht mehr anzutreten. Der Titelverteidiger Sektion 04 erreichte durch diesen 3:1-Sieg im Elfmeterschießen wie im Vorjahr wiederum das Finale.

Sport

Die Vorrunde fand in zwei Gruppen statt, aus denen sich die jeweils zwei Erstplatzierten für das Halbfinale qualifizierten. In der Staffel A errang ohne Punktverlust die Elf der Sektion 04 den Gruppensieg, nachdem sie im letzten und entscheidenden Spiel die Sektion 16 jederzeit sicher mit 3:1 in Schach gehalten hatte. In dieser Form müssen der Auswahl der Sektion 04 die besten Aussichten auf eine erfolgreiche Titelverteidigung eingeräumt werden!

Wesentlich spannender ging es in der Gruppe B zu, wo sich die Platzierung an der Spitze letztendlich erst durch das geringfügig bessere Torverhältnis zugunsten der Sektion 17 entschied. Der Vorjahresdritte Sektion 08 verspielte seine Chancen auf eine erneute Halbfinalteilnahme im Spiel gegen die Sektion 09 (1:2), obwohl man zuvor Gruppensieger Sektion 17 mit 3:1 besiegt hatte.

Hier der Ergebnis-Überblick und die Abschlusstabellen der Vorrunde:

Gruppe A

4 - 6	3:1
4 - 16	3:1
4 - 20	4:1
6 - 16	1:2
6 - 20	0:0
16 - 20	3:0

Endstand:

1. 04	3 3 - - 10:3 6:0
2. 16	3 2 - 1 6:4 4:2
3. 06	3 - 1 2 2:5 1:5
4. 20	3 - - 1 2 1:7 1:5

Gruppe B

8 - 9	1:2
8 - 13	1:3
8 - 17	3:1
8 - 21	2:0
9 - 13	1:4
9 - 17	1:5
9 - 21	4:2



Diese Anzeigetafel für die TU-Sporthallen (speziell Volleyball) entstand als Jugendobjekt von vier Studenten der SG 75/07 der Sektion Elektronik-Technologie und Feingertechnik und errang auf der Sektionsleistungsschau den 3. Platz. Foto: Feucht

In der anderen Halbfinalpaarung standen sich die Sektionen 16 und 17 gegenüber. Obwohl Torwart Hage (Sektion 17) schon in der ersten Spielminute einen unplazierte getretenen Handstrafstoß von Mohr parierte, enttäuschte seine Mannschaft auf der ganzen Linie. So war der 2:0-Erfolg der Sektion 16 nach Toren von Tölzer und Geithner am Ende vollauf gerechtfertigt.

Damit stehen sich im Endspiel der TU-Meisterschaft 1977/78 die Auswahlmannschaften der Sektionen 04 und 16 gegenüber. Wird es der Sektion 04 dabei gelingen, als erste Mannschaft zum zweiten Male hintereinander den Titel zu erringen? „UZ“ berichtet in einer der nächsten Ausgaben ausführlich darüber.

A. U.

Pokalsieg



Am 14./15.4.1978 fand in Magdeburg ein Volkssportturnier der HSG TH Otto v. Guericke, Sektion Volleyball, statt, zu dem auch eine Auswahl unserer TU eingeladen war. Die Mannschaft des 2. Studienjahres der Sektion Informationstechnik nahm als Auszeichnung für die guten Leistungen bei den Spielen in der Studentenliga daran teil.

Nachdem die Vorrundenspiele gegen HFV Dresden, IHS Warnemünde und Pokalverteidiger TH Magdeburg ohne große Mühe gewonnen wurden, zwang uns die Auswahl der IHS Köthen im Endspiel zu einer erheblichen Leistungssteigerung. Mehr Kampfgest, Einsatz und größere Angriffshärte gaben schließlich den Ausschlag für unseren 2:1-Sieg.

Wir hoffen, daß dieses ausgezeichnete organisierte Turnier auch im nächsten Jahr wieder stattfindet und wir die Möglichkeit haben, den Pokal zu verteidigen.

Lutz Hünemörder, 76/09/07

Die strahlenden Sieger und Pokalgewinner des Volleyballturniers, voran gestellt von der TH Magdeburg.

Luftreise in Freundesland

• Interessantes Reiseangebot • Im Juli mit Jugendtourist nach Kiew-Wolgograd-Moskau

Als Knüller unserer bisherigen Reiseinformationen zum Sommerreiseangebot der TU Dresden, die in der „UZ“ veröffentlicht werden, möchten wir euch eine Flugreise in die Sowjetunion vom 18.7. bis 24.7.1978 vorstellen. Die Reiseroute umfaßt die Städte Kiew-Wolgograd-Moskau.

Kiew, die Hauptstadt der Ukrainischen Sozialistischen Sowjetrepublik, ist mit über 1,8 Millionen Einwohnern die drittgrößte Stadt in der UdSSR und liegt in einer malerischen Hügellandschaft, beiderseits des Dnepr. Kiew wird die Mutter aller russischen Städte genannt. Vom 10. bis zum 12. Jahrhundert war es die Hauptstadt des damals mächtigen Staates Kiewer Rus. Von jenen fernen Zeiten erzählen uns heute

solche Baudenkmäler wie die Sophien-Kathedrale, das Höhlenkloster und andere einmalige Bauten. Während der Stadtrundfahrt können die Teilnehmer das heutige Kiew bewundern mit allen seinen historischen und kulturellen Sehenswürdigkeiten.

Es wird sicherlich jedem schwerfallen sich vorzustellen, wie diese herrliche Stadt mit ihren mehrstöckigen Häusern, schattenspendenden Grünanlagen, breiten Straßen und Kulturparks nach dem 2. Weltkrieg in Ruinen lag. In den Nachkriegsjahren wurde Kiew wieder aufgebaut, und zwar noch schöner denn je. Besonders stolz sind die Kiewer auf ihre Hauptstraße, den herrlichen Krestschatik.

Bei einem Stadtbummel können sich

die Teilnehmer selbst davon überzeugen, wie reich und mannigfaltig das Kulturleben Kiews ist. Es gibt viele Theater, unter anderem das berühmte T.-G.-Schewtschenko-Ballett- und Opernhaus, das Iwan-Franko-Theater für ukrainische Schauspielkunst. Während eines Theaterbesuches werden die Teilnehmer selbst die Gelegenheit besitzen, diese originelle Theaterkunst kennenzulernen. Das Programm sieht ebenfalls die Besichtigung der Volkswirtschaftsausstellung der Ukrainischen SSR vor.

Die nächste Etappe dieser Reiseroute ist Wolgograd. Diese von 684.000 Einwohnern bevölkerte Heldenstadt liegt am Ufer der Wolga. Hier wurden während des Großen Vaterländischen Krie-

ges die Hitlerschen Elitetruppen eingekesselt und zerschlagen. Auf dem Mamajew-Kurgan, wo hartnäckige Kämpfe ausgefochten wurden, erhebt sich nun ein Denkmal zu Ehren der gefallenen sowjetischen Krieger und das Panorama dieser beispielhaften Schlacht. Nähere Informationen werden die Teilnehmer beim Besuch des Museums der Verteidigung der Stadt erfahren. Neben dem Besuch einer sozialen Einrichtung sieht das Programm auch die Besichtigung des Wolga-Wasserkraftwerkes „XXII. Parteitag der KPdSU“ (2.540 MW) vor, das sicherlich seine Interessenten finden wird.

Der Abflug erfolgt dann von Moskau.

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß sich die erste und letzte Verpflegungslieferung nach der Ankunfts- bzw. Abfahrtszeit richtet. Bei vollen Aufenthaltstagen drei Mahlzeiten täglich. Die Verpflegung erfolgt in der landesüblichen Küche.

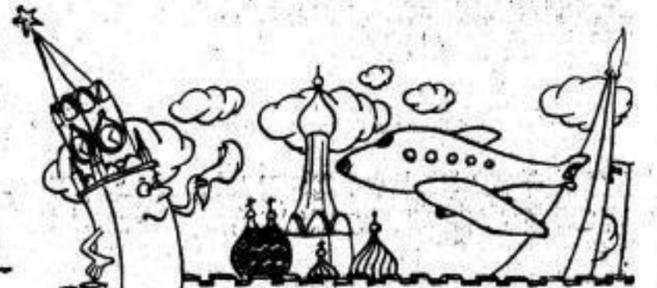


Stärkster Anziehungspunkt ist in Moskau noch wie vor der Rots Platz.

Der Teilnehmerpreis beträgt pro Person 475 Mark ohne Taschengeld. Zu der Zeit von 17 bis 17.30 Uhr Informationen und wie auch zu allen anderen Reisen erteilt die Arbeitsgruppe Entsendung jeden Mittwoch entgegen. Paul



Touristen besichtigen einen Obelisk der Heldenstadt Kiew und lassen es sich nicht nehmen, die Wolgograder Sehenswürdigkeiten zu besuchen. Foto: Süßerlin (2), Wlodka



Nachdem das Jugendreisebüro unserer Universität interessante Fahrten u.ä. nach Brno, Prag, Szczecin im Angebot hatte („UZ“ berichtete davon), stellt „Jugendtourist“ heute eine besonders attraktive Reise per Flugzeug in die Sowjetunion vor. Zeichnung: Beigang

